

# Rümlang zeigt sich kreativ

**RÜMLANG** Kreativität wird in Rümlang grossgeschrieben: Über 30 Ausstellende geben an diesem Wochenende im Schulhaus Worbiger an der «Rümlang kreativ 2016» Einblick in ihr künstlerisches Schaffen aus den Bereichen Kunst und Kunsthandwerk.

«Bis Sonntagabend haben die Besucher die Möglichkeit, an einem Ereignis teilzuhaben, das zwar nur alle fünf bis sechs Jahre stattfindet, dafür aber umso attraktiver ist», sagte Rosita Buchli, Gemeinderätin und Präsidentin der organisierenden Rümlang-Kultur, in ihrem Grusswort zur Eröffnung der vierten «Rümlang kreativ». In der Tat: Die Vielfalt ist verblüffend, die Qualität mitunter erstaunlich.

Sinn und Zweck der 2010 letztmals durchgeführten «Rümlang Kreativ» ist die Möglichkeit für einheimische Kunstschaffende, Arrivierte wie Jungtalente, ihre Werke im eigenen Dorf auszustellen. Auch der Austausch untereinander und mit der Bevölkerung gehört dazu. Über 30 Aussteller zeigen Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Fotografien, Textilkunst, Schmuck und viele andere kreative Werke.

Ein eigentliches qualitatives Auswahlverfahren gibt es nicht. Ausstellungsmacher Daniel Day Huber hatte zwar Kontakt mit al-

len Ausstellern und Fotos von deren Werken gesehen, aber nicht zum Selektieren, sondern um sie sinnvoll gruppieren zu können. Er ist selber mit einer Reihe von «Bildern mit Geschichten» vertreten. Seine Bilderwelt reicht vom Radweg vor der Haustür bis ins Reich der Sumerer.

## Zwei sehr besondere Gruppen

Eine Besonderheit der diesjährigen Ausstellung ist die erstmalige Beteiligung der Werkgruppe Alterszentrum Lindenhof. Die Rümlanger Künstlerin Renate Thüler leitet dort seit gut einem Jahr den Workshop «Kreatives Gestalten». Aus den entstandenen Malereien der sechs bis acht Senioren hat sie eine bunte Auswahl getroffen. «Die Leute wollen anonym bleiben», sagt sie, «und doch spüre ich ihren Stolz, wenn ihre Kunstwerke an der Pinwand hängen – selbst wenn sie manchmal nicht mehr wissen, welches sie gemacht haben.»

Besonders ist auch die Teilnahme der Familie Hürlimann: Mutter Anita malt seit zwei Jahren Bilder ohne Titel und Signatur, «weil jeder etwas Eigenes darin sieht, und das ist wunderbar so». Vater Beats ständige Begleiterin ist seine Kamera, mit der er besondere Stimmungen einfängt wie den «Himmel über Rümlang». Der körperlich erheblich behinderte Sohn Andreas lebt im Mathilde-Escher-Heim in Zürich und betätigt sich ebenfalls fotografisch: «Alltag im Heim» mit verschüttetem Kartoffelsalat, «Spiegelungen», worauf sein Spiegelbild erscheint, und seine geliebten «Modellautos», die er in der Realität ablichtet, heissen seine «schrägen» Bilderreihen.

## Schwarzweiss und Farbgeräusche

Eindrückliche Fotoreihen ganz unterschiedlicher Art zeigen der bestandene Tassos N. Kitsakis, schwarzweisse Strassenfotografie aus aller Welt, und der junge Osvaldo Mirante, der bei seinen



Örtliche Kunstschaffende haben die Möglichkeit, ihre Werke auszustellen.

Bilder Madeleine Schader



Malerei, Fotografien oder darstellendes Handwerk – «Rümlang kreativ» zeigt alle Varianten der Kunst.

Bildern mit Kontrast und «Farbgeräuschen» besondere Details herausarbeitet. Ohne voneinander zu wissen, haben beide 2012 am gleichen Anlass im Zürcher HB ganz verschiedene Sujets geknipst.

In der hintersten Ecke des Gemeindsaals baumeln die Kartonschablonen jener Wimpel, Wolken und Wesen, die heute den Kreisel an der Bahnhofstrasse zieren und zum Erstaunen ihres Schöpfers auf den leisesten

Windstoss reagieren. Heinz Rüedi ist der Mann der ersten Stunde, der 1997 die erste «Rümlang kreativ» organisiert hat und sich jetzt vermehrt mit luftigen Tuschzeichnungen beschäftigt.

Markus Fürst